

Sachbearbeitung Finanzverwaltung

Datum 19.09.2022

Geschäftszeichen

Vorberatung Verwaltungsausschuss nicht öffentlich Sitzung am 04.10.2022

Beschlussorgan Gemeinderat öffentlich Sitzung am 17.10.2022

BV 127/2022

Betreff: **Gebührenhaushalt Wasserversorgung - Nachkalkulation 2021, Hochrechnung 2022 und Kalkulation 2023**

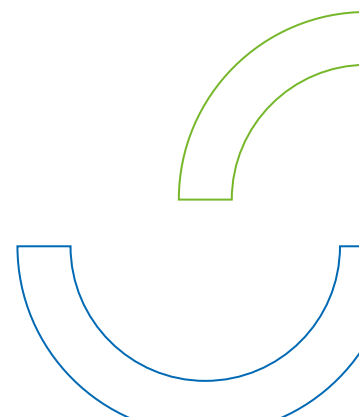
Anlagen: Anlage 1 - Erfolgsübersichten 2021, 2022, 2023 Wasser
 Anlage 2 - Vorkalkulation 2023 Wasser
 Anlage 3 - Vergleichsdaten
 Anlage 4 - Änderung Wasserversorgungssatzung

Beschlussvorschlag

1. Den Erfolgsübersichten der Wasserversorgung mit Berücksichtigung der Gewinnrücklage wird zugestimmt. Das voraussichtliche Endergebnis 2022 in Höhe von 152.893 € wird in der Kalkulation 2023 berücksichtigt.
2. Der Wasserzinskalkulation wird zugestimmt und der Wasserpreis wird für das Jahr 2023 mit 2,10 €/m³ (netto) festgesetzt (Bruttopreis einschl. 7% USt = 2,25 €/m³).
3. Die Änderung der Wasserversorgungssatzung wird vom Gemeinderat beschlossen

Verena Rapp

Achim Gaus
Bürgermeister



1. Finanzielle Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:

☒ ja ☐ nein

Auswirkungen auf den Stellenplan:

☐ ja ☒ nein

Jährliche Mehreinnahmen durch Gebührenerhöhung:

	Wasserpreis	Einnahmen aus der Verbrauchsgebühr	Kosten	Ergebnis
2021	1,80 € / m ³	947.159 €	1.094.694 €	-23.765 €
2022 (Hochrechnung)	1,80 € / m ³	1.314.000 €	1.534.320 €	-108.262 €
2023 (bisherige Gebühr)	1,80 € / m ³	1.314.000 €	1.830.375 €	- 407.375 €
2022 (Vorschlag Gebühr)	2,10 € / m ³	1.533.000 €	1.830.375 €	- 188.375 €

2. Sachdarstellung

Rechnungsabschluss Wirtschaftsjahr 2021

- Festgesetzter Wasserpreis 1,80 €/m³

Der Rechnungsabschluss 2021 wurde am 19. Juli 2022 im Gemeinderat beschlossen. In 2021 betrugen die ordentlichen Aufwendungen 1.094.694,28 €. Dem gegenüber stehen ordentliche Erträge in Höhe von 1.070.929,69 €. Es ergibt sich somit ein Verlust von 23.764,59 €.

Die Ergebnisse der Wasserversorgung (Gewinne oder Verluste) werden in der Bilanz ausgewiesen. Zum 31.12.2021 beläuft sich die Gewinnrücklage im Eigenbetrieb auf 261.155,44 €.

Der Wasserverbrauch in 2021 ist auf 747.547 m³ (Vorjahr 2020: 757.727 m³) gesunken.

Hochrechnung Wirtschaftsjahr 2022

- Festgesetzter Wasserpreis 1,80 €/m³

Nach den derzeitigen Hochrechnungen schließt das Jahr 2022 allein betrachtet mit einem prognostizierten Verlust von voraussichtlich rd. -108.262 € (Plan -398.700 €) ab.

Mit der Verrechnung des Vorjahresultates aus der Bilanz, verbleibt voraussichtlich ein auf das Jahr 2023 vorzutragender Gewinn von rd. +152.893 €. Verantwortlich dafür sind zum Großteil die Verschiebungen von Sanierungsmaßnahmen in das Jahr 2023, unter anderem wird insbesondere die Sanierung der Erlenbachstraße erst in 2023 realisiert.

Ausgangsbasis und aktuelle Prognose in 2022 ist ein Wasserverbrauch von 730.000 m³. Es werden 1.314.000 € Einnahmen aus der Verbrauchsgebühr erwartet.

Prognose Wirtschaftsjahr 2023
- Vorschlag Wasserpreis 2,10 €/m³

Für das Jahr 2023 sind Kosten von insgesamt 1.830.375 € eingeplant. Werden im städtischen Kernhaushalt Straßensanierungen geplant, ist es sinnvoll gleichzeitig die dazugehörigen Wasserleitungen zu sanieren.

Im Jahr 2023 sind Sanierungskosten in Höhe von 694.400 € eingeplant, dies sind z.B.:

- | | |
|---|-----------|
| • Leitungssanierung, Auf der Wühre | 65.000 € |
| • Sanierung, Erlenbachstraße v. Eggingerstr.-Donaustetterstraße | 230.000 € |
| • TB Ringingen, Reinigung und Untersuchung | 170.000 € |
| • TB Ringingen, Steigleitungen und Pumpe | 150.000 € |

Die gesteigerten Energiekosten schlagen sich auch in der Wasserversorgung nieder. Der Planansatz 2023 wurde gegenüber dem Vorjahr von 110.000 € auf 180.000 € erhöht.

Die weiteren Ansätze im Unterhaltungs- und Bewirtschaftungsbereich sind im Rahmen der Vorjahre. Es sind Aufwendungen für Wartungen, den Wasserzählertausch, Wasseruntersuchungen, Wasserbedarfsberechnung usw. eingeplant.

Mit den angemeldeten Mitteln für das Wirtschaftsjahr 2023 ermitteln wir bei einem gleichbleibenden Wasserpreis Erträge von insgesamt 1.314.000 € (730.000 m³).

Dadurch ergibt sich im Jahr 2023 ein Verlust von -407.375 €. Dieser wird mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 152.893 € der Bilanz verrechnet. Ohne Wasserpreiserhöhung würde unser Eigenbetrieb zu Jahresende mit einem Verlust von insgesamt -254.482 € abschließen.

Wir möchten bereits frühzeitig dem „Auflaufen“ von Verlusten entgegenwirken und schlagen deshalb eine moderate Anpassung des Wasserpreises vor.

Mit einer Erhöhung des Wasserpreises auf 2,10 €/m³ ergibt sich im Jahr 2023 ein Verlust von -188.375 €.

Mit der Verrechnung des Ergebnisvortrags liegt der Verlust bei -35.482 €.

Der Wasserpreis wurde zuletzt 2021 von 1,25 €/m³ auf 1,80 €/m³ angepasst. Insgesamt war der Wasserpreis in Erbach lange Jahre weit unterdurchschnittlich. Die aktuellen, umfassenden Sanierungsmaßnahmen und steigenden Betriebskosten schlagen sich jedoch unmittelbar im Wasserpreis nieder.

Jahr	Wasserpreis
2006	1,15 €/m³
2007 / 2008	1,15 €/m³
2009 / 2010	1,35 €/m³
2011	1,20 €/m³
2012	1,35 €/m³

2013	1,15 €/m ³
2014	1,35 €/m ³
2015 / 2016	1,55 €/m ³
2017	1,45 €/m ³
2018 - 2021	1,25 €/m ³
2022	1,80 €/m ³
2023	2,10 €/m ³

Mit einer Gebühr von 2,10 €/m³ liegt Erbach noch 0,08 €/m³ unterhalb des Landesdurchschnitts (2,18 €/m³ netto). Der Wasserpreis ist zuzüglich 7 % Umsatzsteuer zu betrachten.

Weitere Einzelheiten können der Erfolgsübersicht 2021 sowie den voraussichtlichen Erfolgsübersichten für das Wirtschaftsjahr 2022 und 2023 und der Vorkalkulation 2023, die als Anlagen beigefügt sind, entnommen werden.